

AKW Grohnde AUS -

1977 bei der Schlacht um Grohnde:
Triff der Zaunkämpfer Jürgen T. auf
den Chef von Preußischelektro.

Sitzzen!



OktobeR 2011 Trotz anderer Verlautbarungen leben

Für das AKW Grohnde bedeutet das Atomgesetz eine Bestandsgarantie bis Ende 2021. Und es ist eine Bestandsgarantie für die Vormachtstellung der vier großen Stromkonzerne. Das Atomzeitalter wird uns also weiterhin begleiten und bedrohen. Die Restlaufzeiten bis 2021/22 ohne Widerstand zu akzeptieren bedeutet, auch all die Begleiterscheinungen zu akzeptieren, von der weiteren Produktion nicht entsorgbaren Atommülls bis zum drohenden GAU. Daher fordert die AntiAtomBewegung schon immer - und immer noch - den Sofortausstieg, das heißt: die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen.

"Sofort" bedeutet schneller als "schnellstmöglich", ohne Komplomisse, ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Verträglichkeit, Finanzierbarkeit und parlamentarische Durchsetzbarkeit! "Sofort" bedeutet am 2. Oktober: Wir gehen heute auf die Zufahrtsstraßen zum AKW Grohnde, wir lassen heute kein Fahrzeug auf das Gelände, damit das AKW heute noch abgeschaltet wird.

Demo Und Blockade

ab 2. OktobeR 2011

Bisher hatte der Protest nach Fukushima meist den Charakter, mit konstruktiven Ratschlägen auf die Regierungsbeschlüsse einzutwirken. Nachdem dies auf taube Ohren gestoßen ist, ist jetzt die Zeit gekommen, die Stilllegung wieder selbst in die Hand zu nehmen - mit konkreten Störungen des Atomgetriebes. Von Massenprotest wie noch vor ein paar Monaten können wir dabei wahrscheinlich nicht mehr ausgehen. Daher sollen auch gar nicht zu hohe Erwartungen gesteckt werden. Die Grohnde-Blockade ist ein Erfolg, wenn die Forderung nach Sofortausstieg vermittelt werden kann und wenn die Ernsthaftigkeit des Anliegens an der Entschlossenheit und nicht an der Anzahl der Teilnehmenden oder der Dauer gemessen wird.

Blockaden sind nicht nur eine Handlungsoption für die AktivistInnen von Greenpeace und Robin Wood, sondern für alle, denen das Atomkraft-Nein-danke-Fähnchen-Schwingen nicht mehr reicht und die bereit sind einen Schritt weiter zu gehen. Ziviler Ungehorsam kann und muss von allen getragen werden.

Die Zeit ist reif. Atomausstieg ist Handarbeit!

Demo zum AKW: Start 14 Uhr BfH Emmerthal mit Kundgebung vor dem AKW
„24-Stunden-Dauermahnwache“ auf der Zufahrtsstraße
Zielplatz auf dem Acker vor dem AKW
Blockade ab Sonntag, 2. Oktober (3. Oktober ist Feiertag!)

AKW Grohnde AUS -

Sitzzen!



OktobeR 2011 Trotz anderer Verlautbarungen leben

Für das AKW Grohnde bedeutet das Atomgesetz eine Bestandsgarantie bis Ende 2021. Und es ist eine Bestandsgarantie für die Vormachtstellung der vier großen Stromkonzerne. Das Atomzeitalter wird uns also weiterhin begleiten und bedrohen. Die Restlaufzeiten bis 2021/22 ohne Widerstand zu akzeptieren bedeutet, auch all die Begleiterscheinungen zu akzeptieren, von der weiteren Produktion nicht entsorgbaren Atommülls bis zum drohenden GAU. Daher fordert die AntiAtomBewegung schon immer - und immer noch - den Sofortausstieg, das heißt: die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen.

"Sofort" bedeutet schneller als "schnellstmöglich", ohne Komplomisse, ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Verträglichkeit, Finanzierbarkeit und parlamentarische Durchsetzbarkeit! "Sofort" bedeutet am 2. Oktober: Wir gehen heute auf die Zufahrtsstraßen zum AKW Grohnde, wir lassen heute kein Fahrzeug auf das Gelände, damit das AKW heute noch abgeschaltet wird.

Demo Und Blockade

ab 2. OktobeR 2011

Bisher hatte der Protest nach Fukushima meist den Charakter, mit konstruktiven Ratschlägen auf die Regierungsbeschlüsse einzutwirken. Nachdem dies auf taube Ohren gestoßen ist, ist jetzt die Zeit gekommen, die Stilllegung wieder selbst in die Hand zu nehmen - mit konkreten Störungen des Atomgetriebes. Von Massenprotest wie noch vor ein paar Monaten können wir dabei wahrscheinlich nicht mehr ausgehen. Daher sollen auch gar nicht zu hohe Erwartungen gesteckt werden. Die Grohnde-Blockade ist ein Erfolg, wenn die Forderung nach Sofortausstieg vermittelt werden kann und wenn die Ernsthaftigkeit des Anliegens an der Entschlossenheit und nicht an der Anzahl der Teilnehmenden oder der Dauer gemessen wird.

Blockaden sind nicht nur eine Handlungsoption für die AktivistInnen von Greenpeace und Robin Wood, sondern für alle, denen das Atomkraft-Nein-danke-Fähnchen-Schwingen nicht mehr reicht und die bereit sind einen Schritt weiter zu gehen. Ziviler Ungehorsam kann und muss von allen getragen werden.

Die Zeit ist reif. Atomausstieg ist Handarbeit!

Demo zum AKW: Start 14 Uhr BfH Emmerthal mit Kundgebung vor dem AKW
„24-Stunden-Dauermahnwache“ auf der Zufahrtsstraße
Zielplatz auf dem Acker vor dem AKW
Blockade ab Sonntag, 2. Oktober (3. Oktober ist Feiertag!)